

# Schimmel: Mieter verzweifelt

Mindestens elf Parteien in einem Floridsdorfer Wohnbau sind betroffen. Genossenschaft gibt Mietern die Schuld.

■ (al). bz-Immo-Experten Peter Nemeth beim Lokalaugenschein in der Wohnung von Familie P. in der Floridsdorfer Rudolf-Virchow-Straße: Kondenswasser rinnt am Fenster des Kinderzimmers des siebenjährigen Sohnes herab; Schimmel an den Fensterdichtungen im Wohnzimmer sowie im Schlafzimmer sind erkennbar.

„Ich bereits mehrmals telefonisch auf das Problem aufmerksam gemacht. Mir wurde jedoch von der Genossenschaft gesagt, ich sei selbst Schuld an dem Schimmel-Problem. Laut Gesiba müsste ich ununterbrochen heizen und jede Stunde lüften. Wie soll das denn funkti-

onieren, wenn man berufstätig ist?“, erzählt Eva P. Die Familie P., die seit sieben Jahren in den Wohnbau wohnt, ist nicht die einzige Familie, die mit dem Schimmel-Problem zu kämpfen hat. Zehn weitere Fälle sind der bz-Wiener Bezirkszeitung bekannt.

„Wenn draußen die Temperaturen unter die Nullgrenze fallen, dann hört man das Wasser an den Fenstern regelrecht rinnen“, sagt Frau K. Bis dato wurden alle Hilferufe der Mieter ignoriert. Dazu bz-Immo-Experte Peter Nemeth: „In einer Stellungnahme

## **bz-Immosprechstunde**

Sie haben Probleme mit Ihrer Hausverwaltung? Der Nachbar klimpert spät nachts am Klavier? Der bz-Immo-Experte Peter Nemeth hilft Ihnen weiter. Peter Nemeth verfasst für Sie sogar ein Schreiben, mit dem



**In dem Wohnbausind weitere zehn Schimmel-Fälle bekannt geworden.**

Fotos: al

Sie sich gegen Miethaie oder Hausverwalter zur Wehr setzen können. Die nächste bz-Immosprechstunde findet am Montag, den 16. März von 16.30 bis 19 Uhr unter der Telefonnummer 0664/80 666 5160. Wir bitten um Ihr Verständnis: Anrufe



**bz-Immo-Experte Peter Nemeth** mit der betroffenen Mieterin Eva P. in ihrer Wohnung in der Floridsdorfer Rudolf-Virchow-Straße.

außerhalb dieser Zeit können nicht entgegen genommen werden. Die Immosprechstunde ist ein Gratis-Service der bz-Wiener Bezirkszeitung